



# Teach me Porn

Sabine Diener-Kropp, Sexual- und Medienpädagogin  
MeKoSax gGmbH



„Pornografie“ ist mit einem häufig negativen Bias belegt - eigene Voreingenommenheit verzerrt unsere Wahrnehmung oder Einschätzung zum Thema.

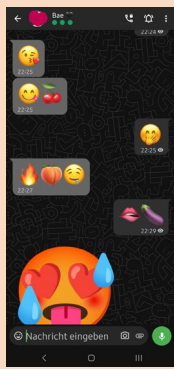
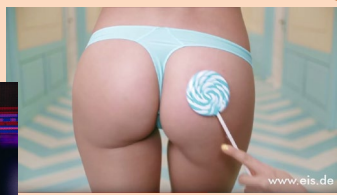
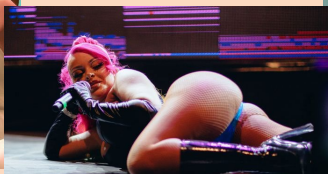
Pornokompetenz beginnt oft nicht bei den Jugendlichen, sondern bei unserer eigenen Haltung.

Wo und wie findet Sexualität in den Medien statt?

Wo begegnen Jugendliche Pornografie?



M E K O  
S A X



# Selbsterfahrung

Wie sah Ihr erster Kontakt mit dem Thema Pornografie aus?

Wann und wie sind Sie das erste Mal auf pornografische Inhalte gestoßen?

Erinnern Sie sich, was das damals in Ihnen ausgelöst hat/welche Gefühle Sie dabei hatten?

# Was ist „Porno“?

## – Ein Definitionsversuch



Por | no

[pɔʁno]

Substantiv, (m.)

Sind Filme und Videos wo sich Leute beim Geschlechtsverkehr filmen.

Por | no

[pɔʁno]

Substantiv, (m.)

Videos wo man seine sexuelle-Fantasien freien Lauf lassen kann- wie z.B. 2 Japaner spucken sich in die Fresse oder küssen sich in die Fresse. Wenn man Personen beim Sex beobachtet Eine gatte Sexstellung is Doggy. und wie leben ist es die Schere. Ein kleiner Pönnel ist nicht schlimm.

Por | no

[pɔʁno]

Substantiv, (m.)

Pornos sind videos auf zeilen wo Leute ihren sex filmen und sich nackt zeigen.

Por | no

[pɔʁno]

Substantiv, (m.)

Pornos sind Filme ab 18 wo man seine Lust befriedigen kann. Es gibt unterschiedlichen Kategorien wo man das angucken kann was man will. Es ist nie zu 100% realer Sex. Es wird meistens männlich und weiblich im Video gezeigt, aber es gibt auch 2 Mädchen, 2 Jungs, Alt, Jung.

„Pornos sind Filme ab 18, wo man seine Lust befriedigen kann. Es gibt unterschiedliche Kategorien, wo man das angucken kann, was man will. Es ist nie zu 100% realer Sex. Es wird meistens männlich und weiblich im Video gezeigt, aber es gibt auch 2 Mädchen, 2 Jungs, Alt, Jung.“

# Por | no

[ˈpɔʁno]      *Substantiv, (m.)*

---

„Als pornografisch ist eine Darstellung anzusehen, wenn sie unter Ausklammerung aller sonstigen menschlichen Bezüge sexuelle Vorgänge in grob aufdringlicher, anreißerischer Weise in den Vordergrund rückt und ihre Gesamttendenz ausschließlich oder überwiegend auf das lüsterne Interesse des Betrachtes an sexuellen Dingen abzielt“

(BGH)

# Was keine Pornografie ist...

...Sexting per se (Bildmaterial kann aber als „pornografisch“ eingestuft werden)

...Sexualisierte Gewalt und ihre Darstellung



~~Kinder- und  
Jugendpornografie~~

**Missbrauchs-  
darstellung**

~~Revenge Porn~~


**Mediatisierte sexualisierte Gewalt**

~~„harte Pornografie“~~

# Was Pornos sind...

- ...Fantasieprodukt
- ...Unterhaltungsmedium
- ...Inszenierung

# Was Pornos nicht sind...

- ...Bildungsmedium
  - ...vollständiges Abbild der Realität
- 

# Was machen Pornos mit Jugendlichen?

- Beeinflussen sexuelle Skripte
- Erwartungshaltung
- Sozialer Vergleich: Körperbilder und Performancedruck
- Pornosucht ?



# Positive Pornowirkung

- Lustgewinn
- Informationsgewinn
- Erweiterung des sexuellen Spektrums
- Verbesserte sexuelle Zufriedenheit
- Körper-Akzeptanz
- Identitätsbestätigende Funktion



# Was machen Jugendliche mit Pornos?

- Lustgewinn
- Wissbegierde nach Bildern von Sex; Antworten auf Fragen, die sie nirgendwo stellen dürfen
- Informationsbedarf bei sexuellen Praktiken
- Lust am Regeln brechen, Abgrenzung, Autonomiefunktion
- Sensationslust, Belustigung
- Soziale Funktion: Selbstvalidierung – versichern der eigenen Normalität, gemeinsam staunen und lästern
- Unterstützung beim Solo-Sex
- Mood-Management
- „Gesprächseinstieg“



**„Statt Individuen als passive Opfer übermächtiger Pornografie-Wirkungen zu konzeptualisieren, wird vorgeschlagen, sie [...] als aktive Nutzer\_innen und Gestalter\_innen sexuell expliziter Medieninhalte in den Blick zu nehmen.“**

Quelle: Döring, Nicola (2011): „Pornografie-Kompetenz: Definition und Förderung“ Z Sexualforsch 24; 228

## **Pornokompetenz - gattungsspezifische Variante der Medienkompetenz**

„Wer über Porno-Kompetenz [...] verfügt, soll in der Lage sein, mit pornografischen Medienangeboten als selbst- wie sozialverantwortlich handelnder Mensch zielgerichtet erfolgreich umzugehen“

(Bewertungskompetenz, Nutzungskompetenz, Gestaltungskompetenz)

Quelle: Döring, Nicola (2011): „Pornografie-Kompetenz: Definition und Förderung“ Z Sexualforsch 24; 228

**Pornokompetent sein heißt ...**

# Wissen

**Ich weiß, dass Pornos ein Unterhaltungsmedium sind und kein Bildungsmedium.**

Ich weiß, dass Pornos inszenierte Filme sind und nicht zwingend die Realität abbilden.

**Ich weiß um die rechtlichen Rahmenbedingungen.**

Ich weiß, dass es verschiedene Arten von Pornos gibt (Amateur, Mainstream, Fetisch, feministisch, ethisch, queer, ...)

**Ich kann zwischen hilfreichen Inhalten und schädlichen Botschaften unterscheiden.**

Pornokompetent sein heißt ...

# Reflexion

**Ich kann meine eigenen Gefühle und Grenzen im Umgang mit Pornos wahrnehmen und reflektieren.**

Ich kann kritisch hinterfragen, welche Geschlechterrollen und Körperbilder gezeigt werden.

**Ich weiß, dass in Pornos gezeigte Körper und Performances Ideale darstellen und vergleiche mich und andere nicht.**

Ich kann eine klare, begründete Haltung zu Pornos entwickeln und reflektiere mich regelmäßig.

Pornokompetent sein heißt ...

# Handeln

**Ich gestalte meine Pornonutzung/-nichtnutzung selbstbestimmt und entsprechend meiner eigenen Bedürfnisse und lasse das auch bei anderen zu.**

Ich kann verantwortungsvoll mit eigenen und fremden Pornonutzungserfahrungen umgehen

**Ich gehe achtsam mit meinen und den Grenzen anderer um**

# Danke!

**Sabine Diener-Kropp**

Sexual- und Medienpädagogin

**Kontakt:**

[sabine.diener-kropp@mekosax.de](mailto:sabine.diener-kropp@mekosax.de)

[kontakt@mekosax.de](mailto:kontakt@mekosax.de)

**MeKoSax gGmbH**

[www.mekosax.de](http://www.mekosax.de)

**Sexual- und medienpädagogische Angebote  
der MeKoSax gGmbH**

<https://t1p.de/PortfolioSexpaedMedienpaed>